

2. Zahlungsbilanzen

c) Zahlungsbilanz Großbritanniens\*) 1950 bis 1955

Mill. Pfund Sterling\*\*)

Art der Bewegung	1950	1951	1952	1953	1954	1. Halbjahr	
						1954	1955
<b>Leistungsbilanz (Waren und Dienste)</b>							
Warenverkehr f.o.b. <sup>1)</sup> .....							
Ausfuhr	2 250	2 748	2 825	2 668	2 815	1 424	1 531
Einfuhr	- 2 383	- 3 481	- 2 950	- 2 879	- 3 007	- 1 471	- 1 667
Reiseverkehr .....							
Einnahmen	61	75	80	88	95	44	50
Ausgaben	- 85	- 104	- 82	- 88	- 101	- 40	- 43
Seeschifffahrt <sup>2)</sup> .....							
Einnahmen	321	412	401	365	388	200	221
Ausgaben	- 180	- 280	- 298	- 245	- 256	- 121	- 151
Kapitalerträge <sup>3)</sup> .....							
Einnahmen	271	307	291	274	293	135	152
Ausgaben	- 117	- 180	- 213	- 227	- 258	- 95	- 105
Regierungs- <sup>4)</sup> .....							
Einnahmen	29	24	28	57	54	35	36
Ausgaben	- 131	- 157	- 170	- 170	- 175	- 89	- 93
Andere Dienste netto <sup>5)</sup> <sup>6)</sup> .....							
Einnahmen	293	267	254	311	319	142	85
Saldo .....	329	- 369	166	154	167	164	16
<b>Unentgeltliche Übertragungen</b>							
Private Übertragungen netto .....	5	14	15	4	9	1	8
Staatliche Übertragungen							
ECA/MSA-Wirtschaftshilfe netto <sup>7)</sup> .....	239	58	121	102	50	24	33
Andere amerikanische Schenkungen <sup>8)</sup> .....	—	14	17	3	—	—	—
Übertragungen an die Kolonien .....	18	17	28	24	29	10	13
Andere Hilfe <sup>9)</sup> .....	16	18	19	20	19	12	11
Ziehungsrechte <sup>9)</sup> .....	95	—	—	—	—	—	—
Saldo .....	115	23	76	57	7	1	1
<b>Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)</b>							
Privates Kapital netto <sup>10)</sup> .....	84	270	80	171	145	87	33
Staatliches und Banken-Kapital							
Langfristige Verpflichtungen							
Anleihen d. V. St. v. Am. u. Kanadas							
Aufnahme ..	20	5	17	—	—	—	—
Tilgung .....	- 37	- 51	- 33	- 43	- 37	- 6	- 5
Andere Anleihen .....	1	—	9	5	3	—	12
Langfristige Forderungen netto .....	16	9	16	26	33	18	6
Kurzfristige Verpflichtungen							
gegen den IMF <sup>11)</sup> .....	—	10	—	56	40	—	—
Sonstige Sterlingverpflichtungen .....	325	54	373	269	200	120	39
Verschuldung bei der EZU .....	—	166	53	21	78	23	24
Kurzfristige Forderungen							
Guthaben bei der EZU .....	80	80	—	—	—	—	—
Sonstige Forderungen (außer Dollar) .....	28	37	26	30	3	8	5
Dollarguthaben <sup>12)</sup> .....	—	—	—	—	—	—	—
Währungsgold <sup>12)</sup> .....	—	—	—	—	—	—	—
Saldo .....	444	346	242	211	160	165	17

\*) Nur das Vereinigte Königreich von Großbritannien ohne Kolonien. — \*\*) Aus räumlichen Gründen sind Credit (Haben) und Debet (Soll) nicht nebeneinander, sondern bei den einzelnen Positionen jeweils untereinandergestellt oder miteinander saldiert worden. Vor allem in der Kapitalbilanz werden in der Regel bei den einzelnen Positionen nur die Salden aus Zu- und Abnahme gegeben. — Credit ohne Vorzeichen, Debet mit einem Minuszeichen. Im Debet stehen: die Einfuhr von Waren und Diensten (Dienstleistungen ausgedrückt durch die Ausgaben dafür), die Hergabe unentgeltlicher Übertragungen, die Zunahme der Forderungen und die Abnahme der Verpflichtungen. Eine Zunahme der Devisen- oder Goldbestände z. B. erscheint also mit einem Minuszeichen.

<sup>1)</sup> Abweichungen von den Zahlen der Außenhandelsstatistik insbesondere durch Umrechnung der Einfuhr von c.i.f.- auf f.o.b.-Werte. — Einfuhr ohne die unentgeltlichen amerikanischen Lieferungen von militärischen Ausrüstungsgegenständen unter dem »Mutual Defence Assistance Agreement«. — <sup>2)</sup> Die Tankschifffahrt ist in den »Anderen Diensten« enthalten. — <sup>3)</sup> Die Erträge englischer Gesellschaften aus direkten Auslandsanlagen in der Ölwirtschaft und im Versicherungswesen sind in den »Anderen Diensten« enthalten. — <sup>4)</sup> Einnahmen: Erlöse aus Off-shore-Aufträgen der V. St. v. Am. und Einnahmen von den amerik. und kanad. Truppen in Großbritannien. (Teile von beiden Posten sind außerdem in den »Anderen Diensten« enthalten. Teile der Off-shore-Lieferungen ferner in der Warenausfuhr). Insgesamt betragen die Off-shore-Lieferungen 1952 = 1, 1953 = 18, 1954 = 37, 1955 (1. Hj.) = 17 Mill. £. Die Einnahmen von den amerikanischen und kanadischen Truppen betragen insgesamt 1951 = 20, 1952 = 45, 1953 = 55, 1954 = 65 und 1955 (1. Hj.) = 35 Mill. £. (Für 1950 liegen keine Angaben vor.) Ausgaben: Hauptsächlich militärische Ausgaben, ferner Pensionen, Beiträge für internationale Organisationen und sonstige Regierungsausgaben. — <sup>5)</sup> Einschl. nichtmonetärer Goldbewegungen. S. ferner Anm. <sup>4)</sup>. — <sup>6)</sup> Abzügl. des Anteils der ECA/MSA an den Gegenwertmitteln 1950 = 9, 1951 = 4, 1952 = 6, 1953 = 9, 1954 = 5, 1955 (1. Hj.) = 1 Mill. £. In den Angaben der Tabelle für 1952 ist eine kanadische Hilfe von 2 Mill. £ enthalten. — <sup>7)</sup> MSA-Hilfe im Rahmen des Katz-Gaitskell-Abkommens sowie der Benton-Moody-Vereinbarung, abzüglich des Anteils der MSA an den Gegenwertmitteln (1952 = 2 Mill. £). — <sup>8)</sup> Schenkungen an die UNKRA, die UNRWA, die IRO sowie direkt an einzelne Länder (außer den Kolonien). — <sup>9)</sup> 1952 einschl. einer Schenkung von 54 Mill. £ an die EZU (Inanspruchnahme der »initial debit position« Großbritanniens durch andere EZU-Länder). — <sup>10)</sup> Darunter Verkäufe von Kapitalanlagen außerhalb des Sterling-Gebietes 1950 = 63, 1951 = 35, 1952 = 19, 1953 = 24, 1954 = 28, 1955 (1. Hj.) = 15 Mill. £. In der Position sind ferner die »Ungeklärten Beträge« enthalten, bei denen es sich vermutlich zum größten Teil um nichterfaßte private Kapitalbewegungen handelt. — <sup>11)</sup> Verkäufe von £ durch den IMF: 1951 10 Mill. an Brasilien, 1953 weitere 10 Mill. an Brasilien, außerdem 44 an Japan und 2 an die Türkei. — <sup>12)</sup> Die Bestände an Währungsgold, US-\$ und kan. \$ betragen Ende 1950 = 1178, 1951 = 834, 1952 = 659, 1953 = 899, 1954 = 986 und Mitte 1955 = 957 Mill. £.